



*Liebe Leserinnen und Leser,
alles Gute macht der Mai. Und so finden Sie hier nun
in meinem aktuellen Newsletter die Highlights aus dem
April. Viel Spaß beim Lesen!*

Herzlichst, Ihre und Eure Veronika Bode

Aus Vronis Feder: Es ist Zeit für Wahlkampf

Dem ein oder anderen wird es im Straßenbild bereits aufgefallen sein: Es ist wieder Wahlkampfzeit. Die Großflächen mit unseren Spitzenkandidaten sprießen im schönsten 'Cadenabbia-Türkis' jetzt im Frühling auf den Grünflächen im Landkreis. Darauf abgebildet: Unser Team für ein starkes Niedersachsen in Europa - mit David McAllister MdEP voran.

Dieser zitiert in seinen Reden gut und gerne mal Konrad Adenauer: "Wahlkampf macht Spaß. Man muss nur gewinnen."

Und so arbeiten wir hoffentlich alle gemeinsam wieder an einem guten, Freude bringenden und vor allem erfolgreichen Wahlkampf. Nicht nur, damit unsere Region mit Lena Düpont MdEP wieder um eine ausgezeichnete Vertreterin im Europaparlament weiß, die sich um die Interessen der Menschen vor Ort kümmert, sondern weil es um noch viel mehr geht: Freiheit und Sicherheit in und für Europa.

Der Russische Angriffskrieg auf die Ukraine dauert mittlerweile über zwei Jahre. Er hat großes Leid über die Menschen in der Region gebracht und auch wir spüren seine Auswirkungen fast tagtäglich. Es sind unsichere Zeiten geworden. Umso wichtiger, mit aller Kraft für ein gutes Ergebnis für die CDU zu streiten. Das bedeutet stabile Verhältnisse, ein geeintes Auftreten sowie gemeinsame Stärke gegenüber den Feinden der Demokratie nach innen und außen zeigen. Eine Stimme für die CDU ist eine Stimme für Freiheit und Sicherheit in und für Europa.



“Uns ist das zu wenig!”



In meiner Rede zur öffentlichen Petition *“Einführung einer Klassenassistentenz an allen Niedersächsischen Grundschulen”* vor dem Niedersächsischen Landtag am 18.04.2024 forderte ich die Rot-Grüne Landesregierung auf, sich endlich ernsthaft mit der Prüfung der Einführung von Klassenassistenten an niedersächsischen Grundschulen zu beschäftigen.

Zum Kontext

Vorangegangen war eine Petition vom 01.09.2022, die mehr als 7700 Niedersächsinnen und Niedersachsen mitzeichneten. Nach einer daraufhin öffentlichen Anhörung am 24.05.2023 im Petitionsausschuss passierte lange Zeit nichts von Regierungsseite. Lediglich die Aussage von Rot-Grün, dass *'seit Jahrensbeginn enge Abstimmungen zwischen dem Sozial- und Kultusministerium hierzu liefen'*. Uns ist das zu wenig! SPD und Grüne stellen die Landesregierung, die Mehrheitsfraktionen müssen sich den Dingen annehmen. Wir fordern die Landesregierung auf, eine Prüfung von Klassenassistenten ernsthaft zu erwägen.

Weitere Infos

Klassenassistenten werden - im Gegensatz zu individuellen Schulbegleitern - klassenweise eingesetzt. Sie bieten für alle Kinder in der Klasse eine Unterstützungsleistung an. Die Lehrkräfte werden so entlastet und können sich auf ihre Kernaufgabe *‘das Unterrichten’* konzentrieren. Einen interessanten Bericht zu einem Modellprojekt im Landkreis Gifhorn finden Sie [hier](#) beim NDR.

Meine ganze Rede können Sie auf meiner [Webseite](#) anschauen.

Aktuelle Stunde: Gewalkriminalität und Clans - Anstieg alarmierend!

In der Sitzungswoche des April-Plenums hat die CDU-Fraktion in der Aktuellen Stunde das Thema *“Gewalkriminalität und Clans: Anstieg alarmierend – Rot-Grün muss endlich konsequent handeln!”* auf die Tagesordnung gehoben.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 [@veronika_bode.mdl](https://www.instagram.com/veronika_bode.mdl)

📘 [@VeronikaBodeMdL](https://www.facebook.com/VeronikaBodeMdL)

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Fortsetzung: Gewaltkriminalität und Clans - Anstieg alarmierend!

Zum Hintergrund

Von 190.605 Verdächtigen in Fällen von Gewaltkriminalität in Niedersachsen waren im vergangenen Jahr 111.517 Ausländer. Das sind fast 60%. Laut Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) aus August des letzten Jahres gibt es vier Hot-Spots für ausländische Clans in Deutschland: Berlin, Bremen, Nordrhein-Westfalen und eben Niedersachsen!

Tatsächlich musste ich feststellen, dass mir die Familiennamen der einschlägigen Clans auch aus meiner Zeit der Sozialhilfesachbearbeitung in Wolfsburg bekannt sind. Wir können froh sein, dass es in unserer Region (noch) nicht zu extremen Ausschreitungen gekommen ist, aber ein Handlungsbedarf liegt auf der Hand.



Das will die CDU

Wir fordern ein wirksames zielgenaues Konzept gegen ausländische Gewaltkriminalität! Dazu gehören sowohl integrative Maßnahmen, die darauf abzielen, die soziale Integration zu fördern. Durch Bildung, Zugang zu Arbeitsmöglichkeiten und kulturelle Integration.

Aber auch robuste Präsenz und Einsätze von Polizeikräften, eine Politik der Nadelstiche, mit Razzien, mit Personenkontrollen. Mehr Richterstellen und Staatsanwälte, die Stärkung der Schwerpunktstaatsanwaltschaften und der Einsatz von Schnellverfahren braucht es. Koordinierte Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden im Rahmen von Sicherheitspartnerschaften mit Ausländeramt, Gewerbeaufsicht und Sozialbehörden.

Wir brauchen weiterhin absolute Transparenz über Täterstrukturen. Es ist falsch, Clannamen der Tatverdächtigen nicht zu registrieren, weil dadurch Netzwerke und Familienbanden unerkannt bleiben. Es ist falsch, Tatortschwerpunkte und Deliktsfelder nicht mit der Herkunft der Tatverdächtigen zu analysieren. Die wachsenden Probleme der Gewalt an Schulen zum Beispiel werden wir nicht in den Griff zu bekommen, wenn die Ursachen und Täterhintergründe nicht detailliert ermittelt werden!

Am Rande des Plenums...



Foto: Privat

Schon in der vergangenen Legislaturperiode haben die Abgeordneten aller demokratischen Fraktionen einen sogenannten *'Harz-Heide-Pakt'* beschlossen. Sprecher ist unser Landesvorsitzender des CDU-Landesverbands Braunschweig, Christoph Plett MdL.

Mit sehr viel Engagement und Leidenschaft hat Christoph Plett seit vielen Monaten *'unseren'* Parlamentarischen Abend im Braunschweiger Land eingesteuert und erarbeitet. Zwar ist dies in den Ansprachen nicht unbedingt zum Ausdruck gekommen, dennoch war der von der Allianz für die Region ausgerichtete Abend ein voller Erfolg.

Auch aus unserem Landkreis Helmstedt waren viele Akteure der Einladung nach Hannover gefolgt und es ist zu einem guten Austausch im Sinne unserer Region gekommen.

Besuch in Hannover hatte ich zudem von dem neuen Vize-Präsidenten der Polizeidirektion Braunschweig, Uwe Lange berichtete mir von den Herausforderungen des jüngsten Fussballderbys bei Eintracht Braunschweig, für das er die Einsatzleitung verantwortet hat. Hierbei bedarf es einer engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den Fussballclubs und den Einsatzkräften. Ein von der Innenministerin erwogener Ausschluss der Gästefans bei Bundesligaspielen wird von der CDU-Fraktion eher kritisch betrachtet.



Foto: Privat

Reif für die Insel!

In einer Fraktionsklausur haben wir jüngst die Köpfe zusammengesteckt. Auf der Insel Norderney hat die CDU-Fraktion Niedersachsen sich mit der Zukunft der Ostfriesischen Inseln befasst. Bemerkenswert waren die Ausführungen der Insel-Bürgermeister: Nehmen wir die Sicherstellung des Brandschutzes, der auf kleinen Inseln mit 1.600 Einwohnern genauso gewährleistet werden muss wie in Ortschaften auf dem Festland, was zu besonderen Herausforderungen führt.



Foto: Privat

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 [@veronika_bode.mdl](https://www.instagram.com/veronika_bode.mdl)

📘 [@VeronikaBodeMdL](https://www.facebook.com/VeronikaBodeMdL)

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: Reif für die Insel!

Mit dem von uns erarbeiteten Positionspapier setzen uns für eine Stärkung des Küstenschutzes, eine bessere medizinische Versorgung und mehr bezahlbaren Wohnraum ein. Aber auch die wesentlichen Themen für ganz Niedersachsen waren Bestandteil unserer Tagung. Deshalb haben wir eine Gesetzesinitiative zur Förderung der Weiterbildung verabschiedet. Denn wir möchten die Weiterbildung als Recht im Bildungssystem in Niedersachsen verankern.

Weddeler Schleife feierlich eröffnet

Nach über 30-jähriger Planung konnte die Inbetriebnahme der Weddeler Schleife endlich erfolgen. Durch die Fertigstellung des zweigleisigen Ausbaus und der Inbetriebnahme des Halbstundentaktes mit 2 Zügen pro Stunde hat sich die Verkehrsverbindung zwischen den Oberzentren Braunschweig und Wolfsburg enorm verbessert. Das erweiterte Angebot wird seit dem 25. März 2024 von allen gut angenommen.

Zur Historie des Projekts

Dabei drohte das Projekt zunächst zu scheitern. Denn der damalige Verkehrsminister Lies hatte zwar die richtungsweisenden Beschlüsse herbeigeführt, aber das Projekt war schlicht nicht mit erforderlichen Mitteln hinterlegt. Erst durch das beherzte Engagement des damaligen Ministers Dr. Bernd Althusmann und CDU-Verkehrspolitiker Enak Ferlemann gelang es in einer Nachtsitzung im Finanzausschuss des Bundestages, die fehlenden 120 Mio. Euro in den Haushalt einzustellen.

Was gibt es weiter zu tun?

Aus dem zähen Ringen mit dem Bund um die Finanzierung des Gleisausbaus ziehen wir alle die Lehre: Nur wenn unsere Region mit zukunftsweisenden Konzepten entschlossen auftritt, kann sie für die Menschen konkrete Verbesserungen bewirken. So ist es schließlich gelungen, erst mit der Einbindung der Strecke zwischen Weddel und Fallersleben in den weitsichtigen Deutschlandtakt der Deutschen Bahn den Knoten zu öffnen.



Foto: Privat

Fortsetzung: Weddeler Schleife feierlich eröffnet

Jetzt ist jeder regionale Verantwortungsträger aufgefordert, gemeinsam mit Regionalverband den Blick weiter nach vorn zu richten und die verkehrliche Angebotsverdichtung final auszugestalten. Nach dem Motto „*Weg von der Straße – rauf auf die Bahn!*“ stehen die durch unsere Kommunen beschlossenen Konzeptideen ‘Bahnhof Lehre’ und ‘Weddeler Kurve’ ganz weit vorn auf der regionalen Zukunftsagenda. Schon der Helmstedter Kreistag hat sich seinerzeit einstimmig und parteiübergreifend für die Initiative von Landrat Gerhard Radeck eines solchen Bahnanschlusses ausgesprochen. Und es bleibt der nächste Meilenstein für unsere Region - ökonomisch, gesellschaftlich und klimaneutral.

Zu Besuch bei den Harzwasserwerken

Mit dem Vorstand des CDU Landesverbandes Braunschweig ging es am 09. April 2024 zu den Harzwasserwerken an den Hauptsitz Hildesheim. Gemeinsam mit dem CDU-Ehrenvorsitzenden Frank Oesterhelweg und unserem Vorsitzenden Christoph Plett MdL ging es ins Gespräch rund um die Themen Trinkwasserqualität und Hochwasserschutz.

Die Bilder des Hochwassers zum Jahreswechsel haben wir wohl noch alle im Kopf. Umso wichtiger, dass es mit den präventiven Schutzmaßnahmen endlich vorangehen muss. Bürokratie und Genehmigungsverfahren sind auch hierbei wichtige Stellschrauben.

Dringend braucht es Investitionen in die Zukunft, damit Hochwasserschäden erst gar nicht entstehen. Konzepte liegen jedenfalls in der Schublade - wann geht es hier endlich weiter? Lippenbekenntnisse an überfluteten Straßen reichen nicht.



Erster Niedersächsischer Revieraustausch: Strukturwandel im Mittelpunkt

Am 18. und 19. April kamen auf der Burg Warberg im Landkreis Helmstedt über 70 Interessierte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Landesebene und Verwaltung zusammen, um den Strukturwandel im Helmstedter Revier und der Stadt Wilhelmshaven sowie dem Landkreis Friesland in den Mittelpunkt einer Tagung zu rücken.

Fortsetzung: Strukturwandel im Mittelpunkt



Dieser erste Niedersächsische Revieraustausch sollte die Initialzündung einer kooperativen Zusammenarbeit sein und hat die Erwartungen deutlich erfüllt. Denn in beide Regionen fließen bis zum Jahr 2028 insgesamt fast 250 Mio. Euro Strukturstärkungsmittel, beide Regionen gestalten einen Strukturwandel aktiv. So unterschiedlich auch die Ausgangslagen sind, so vergleichbar sind die Förderstrukturen und die Herausforderungen.

Im Rahmen einer Arbeitstagung wurden beispielsweise die Projekte *“Jade Weser Park”*, *“Transformation eines fossilen Energiestandortes”* oder die *“Machbarkeitsstudie zu einem möglichen Gewerbegebiet A2/A39”* vorgestellt und diskutiert.

Hierbei kamen Hemmnisse, Herausforderungen aber insbesondere Lösungen bei der Gewährung von Fördermitteln zur Sprache.

Weicheres Wasser marsch!

Endlich weicheres Wasser für die Ortsnetze der Gemeinden Barmke, Grasleben, Mariental und Rottorf!

Bis Ende April 2024 sollte die Wasserhärte auf circa 16° deutscher Härte vermindert werden. Seit 2015 arbeiten wir an dem Thema. Eine Realisierung einer Wasserenthärtung war natürlich von großen Hindernissen begleitet.

Erneuter Wind kam in die Sache mit der Petition von Stefan Georg und Tim Reinemann aus Grasleben in 2017, die wir gemeinsam beim Wasserverband Vorsfelde überreicht haben.

Und tatsächlich haben wir das Ziel nun erreicht, wofür ich wirklich außerordentlich dankbar bin! Hier zeigt sich mal wieder, wie zäh manche Entscheidungen sind. Wenn das Ergebnis aber stimmt, ist es eine tolle Genugtuung!



Berufswahl: Klassische Rollenbilder nehmen ab

Wie das [Statistische Bundesamt](#) am 23.04.2024 veröffentlichte, nehmen in vielen 'klassischen' Frauen- und Männerberufen die Geschlechterunterschiede allmählich ab. So stieg der Frauenanteil in technischen Berufen oder in der IT innerhalb von zehn Jahren auf 18 Prozent an. Im Strafvollzug sowie bei der Polizei steigerte sich der Frauenanteil von zuletzt 20 auf 28 Prozent. *"Auch in der Forst- und Jagdwirtschaft sowie in der Landschaftspflege sind Frauen nicht mehr so selten wie vor zehn Jahren. 12 000 Frauen arbeiteten 2023 in der überwiegend von Männern geprägten Berufsgruppe. Das entsprach einem Anteil von 19 %"*, teilte das Statistische Bundesamt mit.

Im 'klassischen' Frauenberufen wie beispielsweise dem Kosmetikbereich, oder beim Lebensmittelverkauf hat sich die Zahl fast verdoppelt. Der Männeranteil in Körperpflegeberufen steigerte sich zum Beispiel 2023 im Vergleich zu 2013 von 10% auf 18 %. Zum ersten Mal arbeiten laut laut Statistikamt mehr als 100.000 Männer in der Altenpflege.



Einführung eines Veteranentages

Mit den Stimmen der Unionsfraktion hat der Deutsche Bundestag die Einführung eines Veteranentages am 15. Juni beschlossen. Für uns als CDU ist das ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung für unsere Soldatinnen und Soldaten, aber auch ein dringend notwendiges Bekenntnis zu unserer Bundeswehr.

Alle Kameradinnen und Kameraden, die unser Land mit ihrem Leben beschützen, leisten einen äußerst wertvollen Beitrag, damit wir unserer Verpflichtung der Landes- und Bündnisverteidigung gerecht werden können.

Unseren Soldatinnen und Soldaten sollten wir daher stets dankbar sein.

